

TauZone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesundes und frohes neues Jahr 2014!

Weihnachtsmarkt am Schlaatz 2013

Wie es zur Tradition geworden ist, wollen wir auch in diesem Jahr hier am Schlaatz gemeinsam Weihnachten feiern: Am Samstag, 7.12.2013, von 15.00-18.00 Uhr soll der Festplatz vor dem Bürgerhaus weihnachtlich geschmückt im Kerzenschein erstrahlen und die AnwohnerInnen und NachbarnInnen zum Schlendern, Plaudern, Staunen und Mitmachen verführen. Dabei präsentieren sich an den Ständen vor allem jene, die das Gemeinleben am Schlaatz aktiv mit gestalten. Es werden zum Beispiel Lebkuchenhäuser gebaut, Weihnachtskugeln bemalt, Stoffbeutel mit weihnachtlichen Motiven verziert, auch Pony-Reiten wird angeboten. Natürlich schaut der Weihnachtsmann persönlich vor-

bei und wer will, kann seine Wünsche zu Papier bringen, die dann an das Weihnachtsmann-Büro nach Himmelfahrt weitergeleitet und von dort auch beantwortet werden. Für den Gaumenschmaus ist gesorgt – neben den Klassikern wie Plätzchen, Grillwurst, Kinderpunsch und Glühwein stehen auch Schoko-Fondue, selbst zusammenstellbare Sandwiches sowie Stockbrot am Feuer auf dem Plan. Eröffnet wird das Fest, das traditionsgemäß ohne Strom, also „unplugged“ stattfindet, mit einem Trommelwirbel, ein Chor wird Weihnachtslieder singen und auch Feuerkünstler zeigen ihr Können. Wir freuen uns auf möglichst viele kleine und große BesucherInnen! *Die Schlaatzer Allianz*



Fotos: Achim Binsau

8. Schlaatzer Weihnachtsmarkt

...vor dem Bürgerhaus!

Samstag, 07. Dezember 2013

15.00 - 18.00 Uhr

Weihnachtsmann & Weihnachtsbasteln,
Stockbrot am Lagerfeuer & Ponyreiten
Glühwein, Kinderpunsch und
weihnachtliche Naschereien



Fotos: A. Binsau



Ergänzender Wohnungsneubau Am Schlaatz geplant

Gute Perspektiven für das Wohngebiet

Die Potsdamer Wohnungsbaugesellschaft 1956 eG (PWG 1956) plant für ihr Wohngebäu-

und ohne Bezug zum Städtebau und zur Architektur des Stadtteils umgesetzt werden, was negative

nen“ bilden. Auch die Würfelhäuser im Wieselkiez, Bisamkiez, Otterkiez, Sperberhorst und am

häuser sollen keine weiteren Etagen erhalten, auch nicht die im Zentrum stehenden Würfelhäuser im Erlenhof.

Insgesamt würden etwa 170 Wohnungen Am Schlaatz neu entstehen, welche dazu beitragen könnten die Situation des Wohnungsmarktes in der Stadt zu entspannen.

Um den Neubau entsprechend dem Konzept zu steuern, erstellt die Stadtverwaltung einen Bebauungsplan, in dem auch grundsätzliche Gestaltungsprinzipien geregelt werden sollen. Die Aufstellung wurde bereits durch die Stadtverordnetenversammlung im November beschlossen.

Auch wenn das Vorhaben der PWG 1956 bereits zügig umgesetzt werden soll, kann bis zur Umsetzung an den anderen Standorten noch einige Zeit vergehen.

P. Ohst



Standorte für ergänzenden Wohnungsneubau Am Schlaatz

de im Wieselkiez 2 die Aufstockung um zwei Geschosse und die Ergänzung um Aufzüge. Dadurch wird das Wohnungsangebot im Stadtteil erweitert und auch die positive Wahrnehmung des Stadtteils gestärkt, denn viele Potsdamer nehmen den Schlaatz aufgrund seiner Lage nur am Stadtteilsrand wahr. Der Gestaltungsrat hat sich positiv zu dem Konzept geäußert und auch die Stadtverwaltung unterstützt das Vorhaben.

Grundsätzlich kann das Vorhaben als Vertrauensbeweis der Wohnungswirtschaft in die gute Perspektive des Schlaatzes gesehen werden. Sollten andere Wohnungsunternehmen dem Vorbild folgen, besteht jedoch die Gefahr, dass weitere Aufstockungen und Ergänzungsbauten beliebig

Auswirkungen auf das Stadtbild hätte. Deshalb hat die Verwaltung ein Konzept erarbeitet, welches möglichen weiteren Wohnungsneubau nur an bestimmten Standorten vorsieht.

Bei der Wahl der möglichen Standorte wurden das städtebauliche Konzept des Stadtteils, Plätze, Sichtachsen und markante Punkte, an denen man in den Stadtteil gelangt, beachtet. Dabei sollen die Neubauten und die Aufstockungen höchstens zwei Etagen über den bestehenden fünfgeschossigen Gebäuden oder sechsgeschossigen Würfelhäusern liegen. Mögliche Standorte (s. Darstellung) sind die Einfahrten in den Falkenhorst, den Schilfhof, den Bisamkiez und im Bereich Wiesenhof/Pappelhof, welche sogenannte „Torsituatio-

Magnus-Zeller-Platz sind geeignete Standorte. Alle anderen Gebäude und auch die drei Hoch-



Beispielhafte einfache Simulationen

Impressum	
TauZone, Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz ISSN 1434 - 8586	
Herausgeber:	Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams Schornsteinefegergasse 3, 14482 Potsdam
Redaktion:	Stadtkontor GmbH, Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P.) KUBUS gGmbH / Bürgerhaus am Schlaatz Kathrin Feldmann (Redaktion) / Steffen Heise Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz Schilfhof 28, 14478 Potsdam Tel.: 0331/ 81719- 0; Fax: 0331/ 81719-11 e-mail: info@buerglerhaus-schlaatz.de
Satz, Druck:	Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke
Auflage:	6.000
Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“	
Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.	

Die nächste TauZone erscheint am: 03. März 2014
Redaktionsschluss: 07. Februar 2014

REWE wieder am Schilfhof



Termine aus dem Friedrich-Reinsch-Haus

Ort der Generationen und Kulturen



montags

12.00-13.30 Uhr
Deutschkurs für Fortgeschrittene
14.00-15.30 Uhr Psychologische
Beratung für russische Migranten
16.00- 17.30 Uhr
SGB II Lebensberatung

dienstags

09.00-11.00 Uhr Seniorenprojekt
Kochen/Tanzen/Sport
13.00-14.30 Uhr Psychologische
Beratung für russische Migranten
15.00-17.00 Uhr
Handarbeitsclub (14-tägig)
Die Flinken Nadeln treffen sich
bei Kaffee und Kuchen. Es wird
gestrickt, gehäkelt und gestickt.

15.00 Uhr Fotoclub
(1x monatlich)
17.00 Uhr Bildbearbeitung am
Computer (1x monatlich)
19.00 Uhr Salsa Praktika
Kostenloser Tanzkurs für Anfänger
und Fortgeschrittene unter
der Leitung von Hernando Flo-
res Bautista.

mittwochs

10.00-12.00 Uhr
Dolmetscher Sprechstunde
mit Frau Ronis
10.00-12.00 Uhr Filzkurs
In unserem Filzkurs arbeiten wir
mit Wolle auf unterschiedliche
Art und Weise.

16.00-17.30 Uhr Gitarren- und
Keyboard-Unterricht

donnerstags

10.00-11.45 Uhr PC Kurs 1
13.00-14.30 Uhr PC Kurs 2
18.00-20.00 Uhr Filzkurs

freitags

10.00-12.00 Uhr Freundeskreis
der russischsprachigen Kultur
15.00-17.00 Uhr Kreativwerk-
statt Malkurs für Kinder
Lust am Malen und Gestalten?
Tel. 0331-550 41 69
15.00-18.00 Uhr Sprechstunde
der Willkommenskultur
(1. Freitag im Monat)

samstags

11.00-14.00 Uhr
Sprechstunde der
Willkommenskultur
(letzter Samstag im Monat)

sonntags

09.00-12.00 Uhr
Afrikanischer Gottesdienst
Gottesdienst der afrikanischen
Gemeinde an jedem Sonntag
13.30-15.30 Uhr
Vietnamesischer Club
„Du und ich“ (14-tägig)
14.00-16.30 Uhr
Gottesdienst der
Johannischen Kirche
(14-tägig)

Sport für Jung und Alt

Spaß und Sport für Seniorinnen/ Senioren und Kindergartenkinder

Ein außergewöhnliches Angebot bietet das Friedrich-Reinsch-Haus in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Stadt Potsdam und dem Stadtteilmanagement von Stadtkontor.

Jeden Mittwoch von 08.45 bis 10.15 Uhr freuen sich die Kinder der Kita Kinderhafen auf ihre „Sportomis und Sportopis“. So bezeichnen sie liebevoll die aktiven Seniorinnen und Senioren, von denen sie gemeinsam mit den erfahrenen Sporttrainern Sandra Wünsch und Danilo Zimmermann direkt aus der Kita abgeholt werden, um gemeinsam im Fried-

rich-Reinsch-Haus im Milanhorst 9, Sport zu treiben. Schon auf dem Weg zum Sport herrscht reges Geplapper und Aufregung bei den Jüngsten und ihren Begleiterinnen und Begleitern. Angekommen im „Sportstudio Friedrich-Reinsch-Haus“ helfen sich Kinder und Erwachsene gegenseitig, um ganz schnell für eine fröhliche Stunde Sport und Spaß bereit zu sein. Mit einem immer lauter tönenden, gemeinsamen „Jetzt geht's los“ beginnen die Großen und Kleinen zu tanzen, zu hüpfen, zu gehen wie ein Storch, zu schlängeln wie eine

Schlange oder zu stampfen wie ein Elefant. Beliebt ist auch das Fangen und Werfen von bunten Tüchern oder das Verstecken unter einem Schwungtuch. Alle sind begeistert dabei.

Viel zu schnell ist das lustige Treiben beendet. Aber die Sportomis und Sportopis begleiten die JungsportlerInnen ja noch zurück in die Kita, wo sich alle bereits für die nächste Woche verabreden. Manchmal trifft man sich zufällig im Kiez, mit Mama oder Papa.

Auf jeden Fall haben alle Spaß und manchmal merken die Großen vor Freude gar nicht, dass sie

ordentlich geturnt und dabei noch so viel Gutes für ihre Gesundheit getan haben.

Wer uns bei diesem wunderbaren Projekt unterstützen möchte und sich genauso viel Spaß mit fröhlichen Kindern wünscht, ist herzlich willkommen.

Liebe zukünftige Sportomis und Sportopis! Wir freuen uns, Sie als engagierte „MittturnerInnen“ bei uns begrüßen zu dürfen! Mittwochs 08.45 Uhr, Kita Kinderhafen, Falkenhorst 19-21 Tel. Nachfragen gern unter: 0331/5504169

Neues bei Radio im Kiez

schlaatz fm



Lutz Adam hat eine neue Sendung bei Radio im Kiez: In Rock 'n' Roll Jamboree wird die Musik der 50er Jahre gespielt. Geprägt wurde diese vor allem von Bill Haley, Little Richard, Buddy Holly, Eddie Cochran, Fats Domino, Chuck Berry, Jerry Lee Lewis und natürlich Elvis. Hören können Sie Lutz Adam mit diesem neuen Format bei uns **sonntags von 18.00 bis 20.00 Uhr**.

Auf schlaatz fm ist bald auch Benjamin aus Afghanistan zu hören. Benjamin ist 11 Jahre alt, wohnt am Schlaatz und geht in

Deutschland zum ersten mal zur Schule. Er besucht die zweite Klasse und was er nach der Schule macht und ihn beschäftigt, das erzählt er uns in regelmäßigen Interviews.

Wir verstärken unsere Kooperation mit Radio4you, der Radio-AG der Beruflichen Schule „Theodor Hoppe“, indem wir eine gemeinsame Sendung im Berufsbildungswerk im Oberlinhaus aufnehmen. Zu hören ist Radio4you im neuen Format **mittwochs 16.00 bis 18.00 Uhr** auf schlaatz fm.

Im Dezember widmen wir uns nicht nur musikalisch der Weihnachtszeit sondern bieten Ihnen auch einen kleinen Adventskalender. Wir werden ein paar Überraschungen für Sie bereithalten. Wer Weihnachtsgriße übers Radio senden möchte, meldet sich bitte auch bei uns!

Im neuen Jahr starten wir ein weiteres Projekt, in dem wir Asylbewerber im Radio eine Stimme geben wollen. Außerdem wird es eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Hans-Otto-Theater geben.

Das Radio im Kiez - Team wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wir freuen uns auf spannende und neue Projekte im Jahr 2014.

Einschalten und reinhören!

Das Radio im Kiez

Falkenhorst 14
Fragen beantworten wir via E-Mail kontakt@schlaatzfm.de oder Telefon 0331/88732578
Hier kann man uns hören:
www.schlaatz.de/radio-livestream

Gemeinwesenakademie – „Wissen und Geniessen“

05. Dezember 2013, 17.00 Uhr
Kulinarisch- informative Weltreise durch die **Ukraine**



Die erste Erwähnung des Wortes „Ukraine“ findet man in der Kiewer Hypatiuschronik im Jahre 1187. Nach schweren Umweltkatastrophen (Tschernobyl) hat sich die Regierung Reformen für den Umweltschutz zum Ziel gesetzt. In der Ukraine gibt es 18 Nationalparks. Die ukrainische Küche hat die Nationalküchen vieler Nachbarländer beeinflusst. Besonderheit der ukrainischen Küche ist die große Vielfalt der verwendeten, überwiegend einheimischen Lebensmittel, wie Kartoffeln, Fleisch, Früchte, Pilze, Beeren und Kräuter. Die Mahlzeiten sind sehr deftig, die bekanntesten Gerichte sind Soljanka, Borschtsch und Wareniki. Die ukrainische Küche wird meist in großen Mengen gereicht und soll satt machen.

Die landestypische Küche wird uns von Frau Tatjana Torschyna vorgestellt.

09. Januar 2014, 17.00 Uhr
Kulinarisch- informative Weltreise durch **Ungarn**

Ungarische Frauen und Männer stellen ihr Land vor und laden zum Genuss landestypischer Köstlichkeiten ein.

Bei Wikipedia zu lesen:

Historisch basiert die ungarische Küche auf der traditionellen bäuerlichen Küche und der Magnatenküche des ungarischen Hochadels.

Eine Reihe von Erzeugnissen spiegelt die geographische und kulturelle Vielfalt des Landes wider, die kulinarisch von Weidewirtschaft sowie Obst- und Gemüseanbau geprägt ist. Ungarn besitzt seit alters her Weinanbaugebiete mit Produkten wie dem Tokajer und Weißweinen aus dem Gebiet rund um den Bala-



ton. Dieser wird auch für den Fischfang genutzt, etwa für den Fogasch (fogas, also Zander aus dem Balaton), der ein beliebter Speisefisch in Ungarn ist, sei es frittiert oder im Fischgulasch. Für Ungarns Tradition im Bereich der Back- und Süßwaren zeugen unter anderem die Palatschinken, die Esterházytorte, die Dobostorte, Gerbaudschnitten oder Schomlauer Nockerln.

Eine zentrale Rolle in der ungarischen Küche nehmen Paprika (frisch, als Pulver oder püriert) und Sauerrahm ein, die zum Würzen und Abschmecken einer Vielzahl an Speisen dienen. Das traditionelle Kochgerät ist der Kessel, meist aus Kupfer. In ihm wurden viele Speisen auf offenem Feuer zubereitet, etwa Kesselgulasch oder Fischsuppe.

06. Februar 2014, 17.00 Uhr
Kulinarisch- informative Weltreise durch **Nigeria**

Frau Esther Okemie wird ihr Heimatland Nigeria vorstellen. Im Anschluss daran können landestypische Gerichte verkostet werden.



Die traditionelle Küche von Nigeria basiert hauptsächlich auf Knollengemüse wie Yams und Süßkartoffeln, aber auch Kochbananen sind ein wichtiges Grundnahrungsmittel. Vor allem im Süden dienen auch Mais und Hirse als Grundlage vieler Mahlzeiten. Besonders gern werden Suppen und Eintöpfe gegessen.

Friedrich-Reinsch-Haus
Milanhorst 9, 14478 Potsdam
Ansprechpartnerin:
Gabriele Röder
0331/5504169
info@milanhorst-potsdam.de
www.milanhorst-potsdam.de

Köpfe im Kiez

Mittwoch, 04. Dezember 2013, 18.00 Uhr, Milanhorst 9
Frau Dr. Simone Leinkauf

Wie wird mein Kind zum Leser?
Lesen ist wichtig, Lesen bildet, Lesen fördert den Geist, erzieht und eröffnet Chancen. Darüber

sind sich Erzieher, Lehrer und Eltern einig. Und doch hört man oft Klagen, dass Kinder nicht lesen, Bücher ungern zur Hand genommen werden. Zum Leser werden nur diejenigen, die die Technik des Lesens beherrschen. Das sollte in der Grundschulzeit

abgeschlossen sein. Und dann? Wie wird das Kind, das lesen kann, zum Leser? Worauf sollten Eltern und Lehrer achten und wie können sie Kinder, die ein Buch nur widerwillig in die Hand nehmen, auf dem Weg zum interessierten Leser begleiten?

Integrations- und Schulgarten

Der Winter ist eine gute Zeit, um sich auf das nächste Gartenjahr vorzubereiten. Wir stellen immer wieder fest, die wichtigste Ressource sind die Menschen, die bei uns mitmachen und es gibt Überlegungen, wie wir die unterschiedlichen Kompetenzen in die Gartengemeinschaft stärker einbrin-

gen können. Unter dem Arbeitstitel „Zwischen Himmel und Erde“ planen wir, stellen Förderanträge und beraten, wie das bürgerschaftliche Engagement weiter verwurzelt werden kann. Unser Garten hat sich in den letzten Jahren immer stärker zu einer Umweltbildungsstätte entwickelt -

über 1500 Kinder und Jugendliche haben ihn genutzt. Das Angebot reichte von Teezeremonien über Papierherstellung, gesunde Ernährung und künstlerisches Arbeiten.

Ein wichtiger Beitrag im Jahr 2014 wird eine geplante Vernetzung der Potsdamer Garteninitia-

ven sein. Wir möchten schauen, wie machen es andere Schulgärten in Potsdam, was verbindet uns und wie können auch bisher wenig bekannte ökologische, kulturelle Projekte ihre Erfahrungen weitergeben. Freuen wir uns also jetzt schon auf ein ereignisreiches Jahr 2014.
C. Villwock

Samowargespräch

Donnerstag, 19. Dezember 17.00-19.00 Uhr

Unser letztes Samowargespräch in diesem Jahr „**Weihnachten bei uns**“ endet mit der Fotoausstellung „Winter und Weihnachten in Potsdam, im Milanhorst 9“.

OFFENER ELTERN TREFF



Seid Ihr alleinerziehend und wollt andere Alleinerziehende (und deren Kinder) kennen lernen? Wollt Ihr einmal einfach mit anderen Müttern/Vätern ohne Eure Kinder gemütlich beisammen sein und etwas Schönes ganz für Euch tun? Wollt Ihr Euch austauschen über Fragen von Erziehung, Ernährung, Gesundheit und und und...? Oder wollt Ihr Eure Kinder mitbringen, um gemeinsam zu spielen und neue Spielideen kennen zu lernen? Wir begleiten Euch dabei, betreuen bei Bedarf auch Eure Kinder, sind offen für Eure Ideen

und Bedürfnisse. Wir unterstützen Euch bei sozialen Problemen aller Art. Wir vermitteln hilfreiche Kontakte, laden auf Wunsch Referenten ein, geben praktische Hilfestellung z.B. beim Stellen von Anträgen, auf der Suche nach finanzieller Unterstützung oder auch im Umgang mit Ämtern und bürokratischen Angelegenheiten.

Eure Anne Broswitz

**Bürgerhaus am Schlaatz
dienstags/donnerstags
von 10.00-12.00 Uhr**

Für Eure Fragen könnt Ihr einen Gesprächstermin vereinbaren:
0331/8171921

TAUSCHBÖRSE im Bürgerhaus am Schlaatz

Unsere Tauschbörse für Kinderbekleidung (bis Größe 128), Babyartikel, Spiel- und Schulsachen hat

**Mo, Di, Do 10.00-12.00 Uhr,
Mi 16.00-18.00 Uhr**
geöffnet.

Bringt Eure Kindersachen mit, die zu klein geworden sind und/oder schaut nach größeren!

Da sich die Tauschbörse noch im Aufbau befindet sind wir besonders dankbar für Kleider- und Sachspenden.



„Toleranz bedeutet gute Nachbarschaft“

Zu diesem Thema wurde ich zum Toleranzfest am 21. September 2013 am OSZ II in der Waldstadt vom Verein „Neues Potsdamer Toleranzedikt“ eingeladen. Anliegen des Vereins ist die offene und tolerante Stadt der Bürgerschaft. Frau Rehbehn (KUBUS) moderierte die Gesprächsreihe „Das tolerante Sofa“. Mit dem Lied

„Hallo Nachbar“ aus dem Schlaatz Lied- und Lesebuch eröffneten Herr Bohm und ich die Veranstaltung. Neben mir waren Frau Pfeiffenberger (Breitband e.V. Waldstadt) und Herr Rothkirch (BI Waldstadt) Gäste auf dem toleranten Sofa. Es war eine gute Gelegenheit für einen gegenseitigen Erfahrungsaus-

tausch und Probleme wurden angesprochen. Jeder konnte gute Beispiele der Stadtteil- und Vereinsarbeit, der alltäglichen Integrationsarbeit und des bürgerschaftlichen Engagements aufzeigen. Zudem stellten wir fest, dass es sich lohnt, über Toleranz in den Wohngebieten zu sprechen. Auch das Publikum zeigte Dis-

kussionsbereitschaft und ergänzte unsere Antworten auf die brennende Frage: Was macht eine funktionierende Nachbarschaft aus? Ein Thema, worüber man auch in Zukunft hinreichend und ausdauernd reden und diskutieren sollte, auch außerhalb gleichartiger Veranstaltungen.

Petra Sell, Leiterin MCS20

Jutta Jagßenties



Die Schlaatzlerin Jutta Jagßenties ist kreativ, mischt sich ein und ist manchmal sogar stressig. Sie ist Ruhestandsverweigerin und möchte aus Grau Bunt machen. Sie hat einen Plan. In Zusammenarbeit mit dem Bürgerhaus will sie die Gestaltung eines besseren Gemeinchaftslebens im Kiez weiterentwickeln. Mit ihrem ehrenamtlichen Projekt „Alter schützt vor Bildung nicht“ sollen auch in Zukunft die Menschen neugierig bleiben.

„Aus Grau mach Bunt“

Aus Grau mach Bunt und Jutta Jagßenties verabschieden sich für dieses Jahr und sagen allen danke für die rege und interessierte Teilnahme an den Veranstaltungen. Auch den FörderernInnen und UnterstützernInnen des Projekts ein herzliches Dankeschön.

Jutta wünscht allen LeserInnen der Tauzone und Schlaatzler MitbewohnerInnen eine harmonische und erholsame Weihnachtszeit. Zeit natürlich auch, nach vorn zu schauen. Denn auch 2014 hat sie sich viel vorgenommen.

Los geht es wieder **am Dienstag, 07.01.2014, um 15.00 Uhr** mit der Besichtigung und Führung durch das neue Bildungsforum am Platz der Einheit. Treffpunkt um 15.00 Uhr vor dem Haupteingang.

Dienstag, 21.01.2014, um 15.00 Uhr berichtet Herr Quinn Etho aus Afrika im Kulturraum des Bürgerhauses am Schlaatz,

Schilfhof 29 in Wort und Bild über seine Beweggründe, in Deutschland ein freies Leben zu beginnen und wie er sich mit seiner Frau Laura und den beiden Kindern hier eine neue Heimat schafft.

Dienstag, 04.02.2014, ab 15.00 Uhr besuchen wir den Babelsberger Chef-Kulissenmaler, Herrn Robert Krüger, in seinem Atelier und erfahren von ihm, was es mit seinem Lieblingsprojekt „Huhn mit Pflaumen“ und anderen Filmkulissen auf sich hat. Treffpunkt um 14.30 Uhr am Eingang des Studios Babelsberg AG in der August-Bebel-Str. 26-53.

Dienstag, 18.02.2014, um 15.00 Uhr führt der Fördereinsvorsitzende Herr Markus Wicke zu den wichtigsten Objekten der neuen Ständigen Ausstellung des Potsdam-Museums. Thema: Potsdam. Eine Stadt

macht Geschichte.
Eintritt: 5,00 €

Dienstag, 04.03.2014, ab 15.00 Uhr geht es mit Herrn Eberhard Kapuste auf Spurensuche in das Katharinenholz. Zwischen Bornim, Bornstedt und Eiche liegen das Katharinenholz und die Dürsteren Teiche, ein beliebtes Naherholungsgebiet. Das Katharinenholz ist Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes „Potsdamer Wald- und Havelseengebiet“. Treffpunkt ist um 15.00 Uhr die Bushaltestelle der Linien 605 bzw. 606 ab Hauptbahnhof Richtung Golm „Am grünen Weg“.

Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten.

Ihre Ansprechpartnerin:

Jutta Jagßenties
Habichthorst 13, 14478 Potsdam
Tel.: 0331/811541

Was lange währt wird gut – Alpha im neuen Outfit

Der Jugendclub Alpha im Bürgerhaus am Schlaatz ist ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 13 und 27 Jahren nicht nur aus dem Wohngebiet Am Schlaatz. Manche nutzen auch den Nachmittag, wenn sie aus der Schule kommen, ihr Alpha zu besuchen. Später geht es dann nach Hause, sogar bis nach Neufahrland.

Ina Beu und Benjamin Riese versuchen in ihrer Arbeit vor allem die persönlichen Interessen, Fähigkeiten, Talente und Ressourcen der Besucherinnen und Besucher anzusprechen. Vielfältige kreative, sportliche, erlebnispädagogische und handwerkliche Aktionen finden deshalb in den

Räumlichkeiten, vor der Tür oder mal ganz weit draußen statt. Dazu ist natürlich auch die Ausstattung des Clubs wichtig.

Die Idee, etwas zu verändern war bei Ina und Benjamin schon lange in den Köpfen. Immer wieder haben die Jugendlichen, die regelmäßig ihr Alpha besuchen, geäußert, dass die alten Sachen nun wirklich ausgedient haben. Das Jugendamt sah das offenbar ebenso und gewährte der Einrichtung eine Ausstattungsförderung in Höhe von 10.000 €. Das klingt viel, aber als die beiden Mitarbeiter sich an die Planung gemacht haben wurde schnell klar, hier sind Überlegungen und kluges Rechnen angesagt.

Fest stand, dass eine neue Küche in den Jugendclub muss. Eine, in der man nicht nur kochen, sondern sich auch gemütlich treffen und unterhalten kann. Rot, geräumig und funktionell ist der neue „Treffpunkt“.

Neue Technik sorgt jetzt für ein größeres Angebot. Der Medienbereich wurde umgestaltet. Flachbildschirm, Playstation und Wii-Konsole sowie aktuelle Spiele wurden angeschafft. Vorhandene Möbelstücke wurden mit buntem Graffiti „aufgepeppt“ und machen sich gut in der neuen Medienecke. Eine klappbare Spiegelwand für die regelmäßig trainierenden Breakdancer komplettiert die Neueinrichtung.

Einige Wünsche sind noch offen geblieben. Ein gut zugänglicher Mediencomputer wäre hilfreich, denn Plakate und Flyer werden im Club selbst gestaltet. Der Jugendclub Alpha hat auch eine behindertengerechte Toilette. Diese wurde allerdings in der Vergangenheit eher als Abstellkammer genutzt und defekt ist sie auch. Hier wünschen sich die Beiden, dass gerade im Zuge der Inklusion dieser Mangel behoben werden könnte.

Ein Besuch des Jugendclub Alpha lohnt sich noch in diesem Jahr. Am 11. Dezember findet der traditionelle Butterkekshäuschenwettbewerb statt. Ab 16.00 Uhr kann man hier sein eigenes Kekshäuschen entwerfen, welches zwei Tage später am 13. Dezember bei einer kleinen Weihnachtsfeier mit Horrorwichteln bestaunt und verzehrt werden kann. Ihr könnt das Jugendclubteam auch am 16. und 17.12.2013 bei den Jugendfilmtagen der Aidshilfe Potsdam im UCI besuchen. Das komplette Programm findet ihr unter: www.jugendclub-alpha.de

K. Feldmann



Montag
16:00 - 18:00 Uhr Kreatives Nähen
17:30 - 18:30 Uhr Sport und Spiel in der Halle
(Turnhalle Schule 40)

Dienstag
15:00 - 16:00 Uhr Speed Stacking bis zum Umfallen
16:30 - 18:00 Uhr freies Breakdance-Training im Club
18:30 - 20:30 Uhr Kickboxen im Seminarraum 1

Mittwoch
16:00 - 18:00 Uhr "Dies und Das"
18:00 - 20:00 Uhr Alpha's "KreativDingsBums" mit Handwerkern,
Graffiti & Streetart gestalten wir unseren Club

Donnerstag
15:30 - 17:30 Uhr "Playse3" Fifa13&14, Buzz, JustDance, SingStar
16:30 - 20:00 Uhr "Cook'n Eat"
18:30 - 20:30 Uhr Kickboxen im Seminarraum 1

Freitag
17:00 - 19:00 Uhr Breakdancekurs im Saal

Highlights:
11.12.2013 "Butterkekshäuschenwettbewerb"
13.12.2013 "Weihnachtsfeier"
28.06.2014 "Swamp of Pdm" 3.0

Turniere:
30.11.2013 X-mas Soccer Turnier

Die Angebote des Jugendclubs sind zum Großteil kostenfrei.
Stand: 14.11.2013



Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 14:00 - 20:00 Uhr
Mi. ab 15:30 Uhr
Sa./So. Highlights

Jugendclub Alpha
Schilfhof 28
14478 Potsdam
Tel.: 0331 8171910
E-Mail: alpha@buergerhaus-schlaatz.de
url: jugendclub-alpha.de
[facebook.com/jugendclub.alpha](https://www.facebook.com/jugendclub.alpha)




Neues vom Joker im Schlaatz: Wir ziehen Bilanz

SCAN MICH!



Vor fast 2 Jahren nahm das Projektteam JOKER vom Arbeits- und Ausbildungsförderungsverein PM e.V. seine Arbeit unter dem Motto „Stärken stärken – für einen starken Schlaatz“ wir wollen Ihr JOKER sein auf.

Für dieses Projekt wurden umfangreiche Fördergelder des ESF, des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Es galt für interessierte BezieherInnen von ALG II aus dem Schlaatz, die zudem zwischen 18 und 60 Jahre alt sind und mit besonderen Vermittlungshemmnissen zu kämpfen haben einen festen Anlaufpunkt zu schaffen, bei dem Betroffene kompetente Hilfe und individuelle Beratung erhalten. Dabei ging es um berufliche Neuorientierung, um den

(Wieder-)Einstieg ins Berufsleben, Hilfestellung bei der Arbeitssuche sowie Berufswegplanung.

**„JOKER“ steht für
JOB-Kompetenzen / erkennen /
erweitern / erwerben**

Rund um diese Themen gab es sehr vielschichtige Angebote, die von modularer Weiterbildung, individueller Einzelberatung, Service rund um die Bewerbung bis zu thematischen Seminaren und Vorträgen reichten.

Die Vermittlung der Seminarinhalte erfolgte in unseren Projekt- und Schulungsräumen und jeweils am Dienstag im Bürgerhaus am Schlaatz.

Gerne und erfolgreich wurde das Angebot der Kompetenzermittlung mit dem ProfilPASS angenommen. Der Kompetenznachweis ist eine zertifizierte Do-

kumentation der individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen.

Unser PC-Lernstudio konnte im Bürgerhaus bzw. in unseren Projekträumen von den TeilnehmerInnen genutzt werden.

Mit kompetenter Lernbegleitung konnte man die ersten Schritte am PC tun oder die eigenen Bewerbungsunterlagen in ansprechendem Layout gestalten und aktualisieren. Selbstverständlich rundeten Hilfe bei der Stellensuche und Recherche per Internet das Angebot ab.

Das JOKER-Team beteiligte sich aktiv mit Unterstützung von TeilnehmerInnen an den Aktionstagen im Kiez.

Bevor unser Projekt am 31. Dezember 2013 zu Ende geht, stehen noch drei wichtige Termine an.

Sie sind herzlich eingeladen.

1. **Seit 26. November 2013** ist eine kleine Fotoausstellung im Bürgerhaus am Schlaatz zu sehen.
2. **Am 5. Dezember 2013** ziehen wir Bilanz.
Wo: im Clubraum des Bürgerhauses am Schlaatz,
Wann: ab 09.30 Uhr
3. **Am 7. Dezember 2013** sehen wir uns auf dem Weihnachtsmarkt vor dem Bürgerhaus.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen TeilnehmerInnen bedanken, die das Projekt mit Leben erfüllt haben.

Dank auch allen Unterstützern und Akteuren vor Ort. Weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

R. Merker



Joker

Bis zum 10. Dezember 2013 können Sie uns in unseren Projekt- und Schulungsräumen in 14478 Potsdam, Zum Jagenstein 3, Zimmer 309/310 erreichen.

Ihr Joker-Team

Regina Merker, Projektleiterin
Mobil: 0163/3887103
Burkhard Mader,
Projektmitarbeiter
Mobil: 0163/3887114
E-Mail: joker-schlaatz@aafv.de
Homepage: www.aafv.de



Büro für Bürger_innenbeteiligung geht an den Start!

Seit dem 1. November tut sich etwas in Potsdam: In einem langen Auswahlprozess hat sich das Stadtteilnetzwerk Potsdam-West zusammen mit der KUBUS gGmbH und dem Stadtjugendring (SJR) um die Trägerschaft des Büros für Beteiligung beworben und die Auswahljury für sich gewonnen. Das Büro besteht dabei aus einem durch die Verwaltung besetzten internen und einem vom Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V. in Zusammenarbeit mit KUBUS und SJR betriebenen externen Teil. Diese Konzeption

ist ein bundesweit einzigartiges Modell. Jetzt nimmt das Büro für Beteiligung endlich seine Arbeit auf. Derzeit sind die MitarbeiterInnen damit beschäftigt, das erste Büro in der Scholle 51 einzurichten und die nötige Infrastruktur zu schaffen, um so schnell wie möglich in allen Stadtteilen Potsdams aktiv zu werden.

Die MitarbeiterInnen des Büros für Beteiligung setzen sich für die Interessen der EinwohnerInnen Potsdams ein, unterstützen sie bei Initiativen, informieren und beraten in allen Aspekten

der Beteiligung und der Partizipation in der Kommune Potsdam.

Auf Anfrage schickt das Büro für Beteiligung gern sein Konzept per E-Mail an interessierte Menschen. Außerdem ist bereits eine vorläufige Sprechzeit jeweils **mittwochs von 16.30 bis 19.00 Uhr** eingerichtet. Zudem können natürlich Termine nach Absprache vereinbart werden, entweder im vorläufigen Beteiligungsbüro in der Geschwister-Scholl-Str. 51 oder das Beteiligungsteam kommt zu Ihnen vor Ort.

Derzeit arbeitet das Büro an einer eigenen Internetpräsenz, ist aber schon auf der neuen Homepage des Stadtteilnetzwerks vertreten. Der aktuelle Internetauftritt ist zu finden unter:

www.stadtteilnetzwerk.de/mitmachen.

Per E-Mail erreichen Sie das Beteiligungsteam unter: mitmachen@stadtteilnetzwerk.de und per Telefon unter: 0331/5881258.

10 Jahre Integrationspreis in Potsdam Schülerkonferenz zum Projektauftritt

Im September 2014 wird der Potsdamer Integrationspreis bereits zum 10. Mal verliehen. In der Vorbereitung dieses Ereignisses beschäftigen sich SchülerInnen aus den Schulen mit dem Titel „Schulen ohne Rassismus – Schulen ohne Gewalt“ mit diesem Thema. Dazu wurden die Preisträgerinnen und Preisträger der vergangenen Jahre (der Mieterclub Schilfhof 20 war 2009 Preisträger) von der Beauftragten für Migration und Integration Frau Grasnack zu einer Schülerkonferenz eingeladen. In dieser Projektarbeit möchten die SchülerInnen im Dialog erfahren: Wer waren die Preisträger? Was hat sich für die Preisträger seit dem Erhalt des Integrationspreises bzw. des ProPotsdam-Sonderpreises verändert? Was sind die heutigen Arbeitsschwerpunkte der damaligen Preisträger?

Am 23. September 2013 um 09.00 Uhr startete nun dieses Projekt im Treffpunkt Freizeit.

Für den MCS20 sind Frau Tiedemann und ich der Einladung nachgekommen.

Es wurden sieben Arbeitsgruppen gebildet, in denen die Preis-



träger, Moderatoren und SchülerInnen Gespräche führten. Zu unserem Team zählte auch das Kiezradio schlaatz fm mit Frau Golz und Herrn Burghardt.

Von 10.00-13.30 Uhr (dazwischen gemeinsames Mittagessen)

konnten uns die SchülerInnen interviewen. Unsere Moderatorin Frau Bittrich vom Internationalen Bund eröffnete die Gesprächsrunde mit der Bitte, dass

dam (Preisträger in diesem Jahr). Unter der Leitung von Frau Golz und gerüstet mit dem Mikrophon konnten vier SchülerInnen Interviews für das Kiez-Radio durchführen.

In unserem Kreis hielten sich anfangs die Fragen der SchülerInnen in Grenzen. Doch während und nach dem Betrachten der Informationsmappen vom MCS20 wurde daraus ein reger Erfahrungsaustausch.

Abschließend gab es eine Präsentation der Arbeitsergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen. Zwei Schülerinnen unserer Gruppe trugen den Rapport vor, der auf Arbeitsblättern vorbereitete Fragen aufzeigte. Die Interviews des Radio-Teams wurden ebenfalls vorgetragen.

Zu hören unter:
www.schlaatz.de/schlaatzfm/mediathek

Petra Sell, Leiterin MCS20

Projekttag zum Thema Herbst

Anlässlich unserer Projekttag zum Thema HERBST wurden viele Aktionen geplant und in die Tat umgesetzt.

So lernten die 2. Klassen während ihres „Igelprojektes“ viel



Interessantes über den Igel und seinen Lebensraum.

BUGA-Park, Waldschule und die Urania waren Orte außerhalb der Schule, an denen die SchülerInnen viel über die Natur erfahren und praktisch tätig werden konnten. Auch die Greifvogelshow auf dem Falkenhof war ein einmaliges Erlebnis für unsere Kinder.

Ein verführerischer Duft von gebackenem Apfelkuchen durchzog die Flure der Schule, denn die Klasse 4b stellte unter ande-

rem den Apfel in den Mittelpunkt ihrer Forschungsarbeit – und dass sich dieser als leckere Zutat für einen Kuchen eignet, wurde Jedem bei einem herzhaften Biss in den Kuchen klar!

Viele fleißige Hände verliehen den Klassenräumen ein herbstliches Flair; den Klassenraum der 1b schmückte z.B. ein großer Apfelbaum mit wunderschön gestalteten Äpfeln. Viele gemalte und ausgeschnittene bunte Blätter verwandelten die Räume in einen leuchtend bun-

ten Herbstwald, Tiere aus Kastanien und Eicheln warteten nur darauf, bestaunt zu werden.

Traditionell arbeiteten und lernten die Schüler der 1. Klasse im benachbarten Integrationsgarten in einer kreativen Herbstwerkstatt.

Unser Dank gilt allen fleißigen HelfernInnen und unseren LehrernInnen, die diese beiden Tage zu einem tollen Erlebnis werden ließen.

*AG Junge Reporter
Weidenhof-Grundschule*

Weidenhof-Grundschule Potsdam – Circus Montelino Projektwoche der Klassen 4a und 4c

In diesem Jahr fand für 40 SchülerInnen der Weidenhof-Grundschule Potsdam ein ganz besonderes Projekt statt.

Im Zirkuszelt des Circus Montelino im Volkspark Potsdam wurde täglich fleißig trainiert. In kleinen, selbstgewählten Projekteinheiten erlernten wir mit Hilfe erfahrener Theaterpä-



dagogen das Einradfahren, Diabolo, Rope Skipping, Rola Bola,

übten uns im Trampolinspringen, Akrobatik, Kugelbalance und Clownerie. Ausdauer, Mut, Geschicklichkeit und Konzentration waren genauso gefragt wie Teamfähigkeit und gegenseitige Wertschätzung.

Zum Abschluss der Projektwoche präsentierten alle Gruppen im großen Zirkuszelt ihre

Ergebnisse vor den SchülerInnen der Weidenhof-Grundschule und ihren Eltern.

Ein großes Dankeschön gilt dem Team des Circus Montelino. Es hat uns allen riesigen Spaß gemacht, wir haben viel gelernt.

*SchülerInnen der Klassen 4a, 4c
Weidenhof-Grundschule Potsdam
AG Junge Reporter*



Laufende Kurse Herbst 2013/Winter 2014 (Auszug)

Dezember bis Februar 2013/14
im Bürgerhaus am Schlaatz,
Schilfhof 28, 14478 Potsdam

Montag

10.00 - 11.00 Uhr
Englisch Konversation
10.00 - 12.00 Uhr
Probe Senioertheater
„Theaterschatulle“
14.00 - 16.30 Uhr
Seniorenmalzirkel (14-tägig)
17.30 - 19.30 Uhr
Training Cross Level
18.00 - 20.00 Uhr
Kung Fu/ Tai Chi
18.15 - 19.45 Uhr
Orientalischer Tanz
(Mittelstufe)
19.00 - 20.30 Uhr
Tanzsportzentrum
19.45 - 20.45 Uhr
Fatburner
20.00 - 21.30 Uhr
Orientalischer Tanz
(Anfängerkurs)

Dienstag

16.15 - 18.15 Uhr
Probe Eisenbahnerblasorchester
17.00 - 18.00 Uhr
Bodyshaping
18.15 - 20.30 Uhr
Linedance
18.30 - 20.30 Uhr
Kickboxen
19.30 - 20.30 Uhr
Spinning
20.30 - 21.30 Uhr
Orientalischer Tanz
(Anfänger mit Vorkenntnissen)

Mittwoch

07.45 - 17.30 Uhr
Herzsportgruppe SC Potsdam
10.00 - 12.30 Uhr
Seniorentanz
12.00 - 14.00 Uhr
D.I.B. Schuldnerberatung
(2. und 4. Woche)
15.00 - 17.00 Uhr
Spieleclub
16.00 - 18.00 Uhr

Karate

18.00 - 20.00 Uhr
Kung Fu/Tai Chi
18.00 - 20.00 Uhr
Line Dance
18.00 - 21.45 Uhr
Orientalischer Tanz
(Fortgeschrittene)
19.00 - 21.00 Uhr
Training Cross Level

Donnerstag

15.30 - 17.00 Uhr
Probe Bunte Noten e.V. (14-tägig)
17.30 - 18.30 Uhr
Zumba
18.00 - 20.00 Uhr
Kickboxen
19.00 - 21.00 Uhr
Probe Brandenburgische Bigband

Freitag

10.00 - 11.00 Uhr
Hockerygymnastik
16.30 - 17.30 Uhr
Zumba

17.00 - 19.00 Uhr
Breakdance
17.45 - 18.45 Uhr
Orientalischer Tanz Minis
19.00 - 20.00 Uhr
Orientalischer Tanz Teenies
20.15 - 21.45 Uhr
Orientalischer Tanz Frauen
19.00 - 21.00 Uhr
Probe Potsdamer Rokoko
19.00 - 21.00 Uhr
Squaredance

Sonnabend

10.30 - 12.30 Uhr
Training Cross Level

Sonntag

14.00 - 17.00 Uhr
Probe Potsdamer Rokoko

Änderungen vorbehalten!
Informationen im Bürgerhaus
am Schlaatz: 0331/817190
Für die Sportkurse unter:
0331/90128

Institutionen und Bewegungsstätten

AWO Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“
Zum Kahleberg 20
fon: 8870273
Ansprechpartnerin: Frau Kienitz

Brandenburgischer Kulturbund e.V.
Projekt Integrationsgarten
fon: 291570, fax: 291570
Ansprechpartnerin: Frau Villwock

Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28
fon: 817190, fax: 8171911
info@buergershaus-schlaatz.de
www.buergershaus-schlaatz.de
Ansprechpartnerin: Frau Rehbehn

Diakonisches Werk Potsdam
„Villa Wildwuchs“, Streetwork
Posthof 9
fon: 7407260, 0170/2855963
streetwork@wildwuchs-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Neumann

**Familienzentrum
des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.**
Bisamkiez 26
fon: 8171263, fax: 87000446
e-mail: familienzentrum@dw-potsdam.de
www.diaikonie-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Molkenhinn

Friedrich-Reinsch-Haus
Milanhorst 9
fon: 5504169
info@milanhorst-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Röder

Haus der Begegnung Potsdam
Zum Teufelsee 30
fon: 2702926, fax: 7308874
hausderbegegnung@web.de
www.hdb-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Tannert

Kirche im Kiez
fon: 88723858
d.waldhoff@evkirchepotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Pfeiffer

Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.
Projekt Ökolaube
fon: 03320085596
Ansprechpartner: Jan Brödner
e-mail: oekolaube@nabu-potsdam.de
www.nabu-potsdam.de/die-ökolaube-am-schlaatz

Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.
Schilfhof 28a
fon: 810140, fax: 810216
info@medienwerkstatt-potsdam.de
www.medienwerkstatt-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Parthum

Radio im Kiez - Projekt schlaatz fm
Falkenhorst 14
fon: 88732578
e-mail: kontakt@schlaatzfm.de
Ansprechpartnerin: Frau Golz

Regionalteam des Jugendamtes
Ginsterweg 3
fon: 2894332

Stadtteilmanagement Stadtkontor
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
fon: 7435714
k.feldmann@stadtkontor.de
Ansprechpartnerin: Frau Feldmann

Waldstadt - Bibliothek
Saarmunder Str. 44
fon: 872429
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org
www.slb.potsdam.org
Ansprechpartnerin: Frau Glawe

Jugend- und Kindereinrichtungen

Breitband e.V.
Saarmunder Str. 66
fon: 817-1047, fax: 817-1045
www.breitband-ev.de
e-mail: info@breitband-ev.de
Ansprechpartner: Herr Knappe

Jugendclub „Alpha“ im Bürgerhaus
Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz
fon: 817-1910
www.jugendclub-alpha.de
alpha@buergershaus-schlaatz.de
Ansprechpartnerin: Frau Beu

Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.
Bisamkiez 26
fon: 8172861, fax: 8171430
info@kinderklub-unser-haus.de
www.kinderklub-unser-haus.de
Ansprechpartnerin: Frau Gerlach

Vereine/Sport- und Beratungseinrichtungen

ADTV Tanzschule Balance
Waldstadt-Center
fon: 812166
www.tanzen-potsdam.de
e-mail: info@tanzen-potsdam.de
Ansprechpartner: Herr Freydanck

Juventus Crew ALPHA e.V.
Schilfhof 28
fon: 8171910
www.jc-alpha.de

**Kleingartenverein
Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.**
Erlenhof 41
fon: 0163/8922982
e-mail: klgv-schlaatz@web.de
Ansprechpartner: Herr Högerl

Lohnsteuerhilfeverein Preußen e.V.
14478 Potsdam, Liefelds Grund 3
fon: 2701456
E-Mail: Matthias.Rast@t-online.de

Migrationsberatung
Bund der Vertriebenen
Landesverband Brandenburg
Zum Kahleberg 4
fon: 813686, fax: 8710174
e-mail: bdvlandbrandenburg@yahoo.de

Mutter-Kind-Wohngruppe
EJF - Lazarus gAG, KJHV „Eva Laube“
Stubenrauchstraße 12-14
fon: 7048280, fax: 482811
e-mail: kjhv-eva-laube@ejf.de
Ansprechpartnerin: Frau Hübner

Ortsgruppe Volkssolidarität Schlaatz
Ansprechpartnerin: Frau Kluge
fon: 860245

Potsdamer Betreuungshilfe e.V.
Ginsterweg 3
fon: 812351
Ansprechpartner: Herr Papadopoulos
Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.
Hans-Grade-Ring 6
fon: 614767
Ansprechpartnerin: Frau Meller

Sport- und Gesundheitszentrum
Schilfhof 28
fon: 901285, fax: 901286
e-mail: info@sgz-potsdam.de
www.sgz-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Groth

Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.
Wildbirnenweg 13
fon: 0152/03324706
Ansprechpartner: Herr Schimpf

Wohnungsunternehmen

Pro Potsdam GmbH, Geschäftsstelle
Pappelallee 4
fon: 6206630, fax: 6206695
Daniel.Beer@ProPotsdam.de
www.ProPotsdam.de
Ansprechpartner: Herr Beerermann

**Potsdamer Wohnungsgenossenschaft
1956 e.G.**
Zeppelinstraße 152
fon: 9716520
www.pwg1956.de, info@pwg1956.de

Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft e.G.
An der Alten Zauche 2
fon: 888320
Ansprechpartner: Herr Sonnenberg

WG „Karl Marx“
Saarmunder Straße 2
fon: 6458133, fax: 6458111
beutke@wgkarlmarx.de
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

Wir bitten, notwendige Korrekturen und
Ergänzungen der Redaktion mitzuteilen.

Neuigkeiten bei Kirche im Kiez

Es ist nicht lange her, dass Daniela Waldhoff als Diakonin bei Kirche im Kiez verabschiedet wurde, da gibt es schon wieder ein neues Gesicht.

Mein Name ist Ute Pfeiffer. Zum 16. Oktober 2013 wurde ich als Pfarrerin für Kirche im Kiez und für die Unterstützung der Stadtteilarbeit im Potsdamer Süden in den Dienst berufen. Ich bin 53 Jahre alt und wohne seit ca. 20 Jahren – bis jetzt – im Berliner Wedding. Seit ich 1989 als Pastorin angefangen habe, war die Stadtteilarbeit ein Teil meines Dienstes. Ob es eine Suppenküche im Wedding war, eine Wohnungslosen-Tagesstätte im Prenzlberg, oder zuletzt Brennpunktarbeit in der Spandauer Neustadt, mit offenen Veranstaltungen und unkonventionellen Gottesdiensten, Stadtteulfesten und konzeptioneller Arbeit für ein Nachbarschaftszentrum - die Arbeit mittendrin im Kiez ist mehr und mehr zu meiner Herzensangelegenheit geworden.

Ich freue mich sehr auf meine Aufgaben bei Kirche im Kiez. Ich bin neugierig auf den Schlaatz und die SchlaatzInnen, und ich bin gespannt darauf, mit Euch und Ihnen als LeserInnen ins Gespräch zu kommen.



Meine Kontaktdaten:

0157/32428146 (Ute Pfeiffer),
oder mailen Sie:
kircheimkiez@
evkirchepotsdam.de

Doch was macht eigentlich Kirche im Kiez genau? Ich dachte, um das zu erfahren, frage ich einfach eine Frau, die von Anfang an als Ehrenamtliche dabei war.



Hallo Katrin, ich fange ja jetzt neu bei Kirche im Kiez an. Kannst Du mir ein bisschen mehr erzählen, was ihr am Schlaatz alles so macht?

Sehr gern! Wir arbeiten als Kirche im Kiez schon seit 2006. Unser Ziel ist es, mitten im Kiez verschiedene Angebote für die Schlaatzler und andere Interessierte zu machen, in enger Zusammenarbeit mit den anderen Trägern und Aktiven vor Ort.

Und was macht ihr da genau?

Ach, da gibt es z.B. den Kiez-Gottesdienst. Jeden 3. Freitag um 18.00 Uhr laden wir in den Clubraum im Bürgerhaus ein. Es ist ein etwas anderer Gottesdienst, wir haben keine feste Liturgie und jeder hat, nach der Predigt, die Möglichkeit, sich mit den anderen über den gepredigten Text auszutauschen.

Das klingt spannend. Und ich bereite dann alles vor? Oder wie läuft das?

Nein, bei Kirche im Kiez gibt es ein Ehrenamtlichenteam, das den Gottesdienst gemeinsam mit Dir vorbereitet – wir sprechen da auch mit Dir über den Bibeltext, um den es gehen soll, was wir für Gedanken dazu haben.

Und die Musik? Kommt da ein Organist aus der Sternkirche rüber?

Nee, die Musik machen auch Ehrenamtliche, mal Gitarren, mal Keyboard, mal Trommeln, ganz bunt.

Ja, einmal hab' ich das ja schon erlebt. War echt interessant. Und was macht Kirche im Kiez noch? *Wir haben eine Gitarrengruppe,*

die sich in unregelmäßigen Abständen dienstags im Familienzentrum trifft. Und Quinn bietet dort, auch dienstags, Trommelgruppen an, um 17.00 Uhr für Kids und um 18.00 Uhr für die Erwachsenen. Wir machen bei Stadtteulfesten mit, beim Schlaatz-er Weihnachtsmarkt – und sind in verschiedenen Gremien vertreten. Im Sommer sind wir auf dem Marktplatz. Wir hatten auch einen Kiez-Bibelkreis, der pausiert aber im Moment.

Ja, ich weiß. Ab 2014 möchte ich einen offenen Kreis anbieten, in dem jeder mit mir über Glauben und Bibel sprechen kann. Ich hoffe, dass Menschen dahin kommen, die eine Pfarrerin schon immer mal was fragen wollten, über Gott, über Jesus – und über die Kirche. *Das kann ich mir mit Dir gut vorstellen, Du bist ja eher eine offene und lockere Pfarrerin.*

Danke, das stimmt. Ich möchte nah bei den Menschen sein – und nicht abgehoben. Gibt es noch mehr, das Kirche im Kiez regelmäßig anbietet?

Naja, wir waren intensiv beim Eltern-Kind-Café im Familienzentrum dabei, dienstags von 15-16.30 Uhr - hat aber dann nicht mehr so geklappt. Würdest Du Zeit finden, dort wieder dabei zu sein?

Ich werde es auf jeden Fall versuchen. Also, wenn ich es richtig verstanden habe, möchte Kirche im Kiez intensiv mit Kooperationspartnern zusammen arbeiten. Das finde ich toll und würde das gern noch intensivieren.

Ich denke, da wirst Du beim Team Unterstützung finden.

Aber, sag mal, Kirche im Kiez hat ja bisher keinen eigenen Raum. Ich finde es toll, Veranstaltungen bei den Partnern zu haben, aber so eine Anlaufstelle für Interessierte wäre doch schon nötig. Das haben wir ja im Team auch schon besprochen. Meinst Du, uns könnte da jemand helfen, sowas mitten im Schlaatz zu finden?

Na, wir bitten einfach diejenigen, die diesen Artikel lesen, um Hilfe. Wenn jemand eine Idee für Kirche im Kiez hat, bitte melden!!

Ja, rufen Sie an oder mailen Sie! Vielen Dank auch für bereits eingegangene wertvolle Tipps. So, jetzt habe ich genug gefragt. Ich freu' mich auf Euch! *Wir freuen uns auch, dass Du da bist.*

Wir sind beide am 7.12. beim Schlaatz-er Weihnachtsmarkt anzutreffen. Unser nächster Kiez-Gottesdienst: Heiligabend um 18.00 Uhr mit anschließender Teerunde.

Veranstaltungen der Nachbargemeinden

Sternkirchengemeinde
Im Schäferfeld 1,
14480 Potsdam:

8.12.2013, 10.00 Uhr,
Einführung v. Pfrn. Ute Pfeiffer
Konzert
Musikschule

14.12.2013, 16.00
Uhr,
Konzert Singakademie

15.12.13, 15.30 Uhr,
Konzert Pro Musica

Drewitz-Kirchsteigfeld
Anni-v.-Gottberg-Str.14,
14480 Potsdam:

1.12.2013, 14.00 Uhr,
Fam.-Gottesdienst m. anschließendem Kaffee u. adventlichem Singen, Chorstücken u. Adventsgeschichte

24.12.2013, 22.00 Uhr,
Gottesdienst unter freiem Himmel, auf dem Marktplatz an d. Versöhnungskirche, anschl. Glühwein (mit + ohne) im Stadteilladen



Halloweenparty: Frankenstein im Kinderklub

Ja, am 30. Oktober 2013 war Frankenstein zu Gast im Kinderklub „Unser Haus“. In Zusammenarbeit mit der Schule am Nutthal feierte der Kinderklub ein gruseliges Halloweenfest. Mit mehr als 30 teilnehmenden Kindern war des Fest ein Erfolg und die Stimmung ausgelassen.

Mit einer Vielzahl verschiedener Leckereien z.B. „Gruselfinger“, Schlammbowle“, Marshmallows mit Gesichtern und salzigen Knabbereien wurde dafür gesorgt, dass niemand hungrig nach Hause gehen musste. Mit vielen kleinen Spielen, wie Mumienwickeln, Limbo, Augapfellauf,



Tanz-Contest wurde die Stimmung zusätzlich aufgelockert. Zur Party erschienen die Kinder in sehr ausgefallenen und gruseligen Kostümen. Hier waren Geister, Hexen, Zombies und

viele andere Angst einflößende Gestalten zu sehen. Am Ende hätten die Kinder gerne noch weiter gefeiert. Doch auch die gruselig-schönste Feier geht einmal zu Ende. *Kinderklub-Team*



Mädchen-Jungentag im Kinderklub „Unser Haus“



Am letzten Mädchen-Jungentag im Kinderklub haben wir Panda- und Eulenlaternen gebastelt, viele Waffeln gemampft und ein spannendes Fußballmatch gehabt! Nächster Mädchen-Jungentag ist am 2. Dezember auswärts. Vielleicht Schlittschuh laufen oder Weihnachtsmarkt? Lasst Euch überraschen...

Kinderklub-Termine:

Donnerstag, 19.12.2013

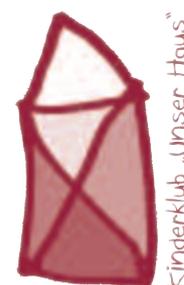
ab 16.00 Uhr

Wichtel-Kinder-Weihnachtsfeier im Café des Familienzentrums

Samstag 25.01.2014

16.00 Uhr

öffentliche Aufführung des Theaterstücks: „Mach die Fliege nicht zum Büffel“ im Bürgerhaus



Veranstaltungen und Kurse im Familienzentrum

Dezember 2013 Januar/Februar 2014

Am Fr, 06.12., 10.01. und 7.2. von 09.30-11.00 Uhr laden wir zu einem gesunden Frühstücksbuffet in gemütlicher Runde für 2 € pro Person ein. Kinder bis 5 Jahre essen kostenfrei.

Wöchentliche Veranstaltungen im Familienzentrum:

Täglich von 09.00-15.00 Uhr
Spielgruppe

Für Kinder von 0-3 Jahren und deren Eltern ohne Kitaplatz
Kostenfrei

Anmeldung erforderlich
Kinderkochkurs „Die Kinderküche“ für 5-8-Jährige

dienstags, 15.30-17.30 Uhr
Schnippeln, kneten, mixen, rühren, um tolle Mahlzeiten für

die ganze Familie zu zaubern. Kinder laden ihre Eltern zum Essen ein.

Kosten: 15 € für 5 Treffen
Anmeldung erforderlich

Mitmachküche dienstags, 09.30-12.00 Uhr

Frauen bringen ihre Lieblingsrezepte aus ihrer Heimat und aus aller Welt mit, die dann gemeinsam in der schönen großen Küche des Familienzentrums gekocht werden.

3.12. Plätzchen backen

10.12. Weihnachtessen (bitte vorher anmelden)

Eltern-Kind-Café
dienstags, 15.00-16.30 Uhr
In gemütlicher Runde Familien und Kinder treffen; gemeinsam

Kaffee trinken, erzählen

3.12. Weihnachtsgugeln gestalten (2€)

10.12. Spielenachmittag Kostenfrei

Eltern-Kind-Sport

mittwochs, 16.00-18.00 Uhr

Für Kinder von 2-4 Jahren und 5-7 Jahren und deren Eltern; gemeinsam Sport machen, toben, sich bewegen

Kosten: 10 € pro Monat und Familie
Anmeldung erforderlich

Säuglingsgruppe

donnerstags, 11.30-13.00 Uhr

für Babys ab der 6. Woche bis 9 Monate und deren Eltern
Kosten: 5 € pro Monat
Anmeldung erforderlich

Krabbelgruppe

donnerstags, 09.30-11.00 Uhr

Für Kinder ab 9. Monat bis 1,5 Jahre und deren Eltern
Kosten: 5 € pro Monat
Anmeldung erforderlich

Das gesamte Angebot des Familienzentrums unter:
www.diakonie-potsdam.de/familienzentrum

Familienzentrum des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.
Bisamkiez 26,
14478 Potsdam
Tel.: 0331/8171263
E-Mail: familienzentrum@dw-potsdam.de
Ansprechpartnerinnen:
Andrea Molkenhuth und
Beate Hänsel

Die Akademie wieder in der Stadt- und Landesbibliothek

Mit der Wiedereröffnung der Stadt- und Landesbibliothek im neuen Bildungsforum Potsdam fand die Kooperation zur Akade-



mie „2.Lebenshälfte“ Potsdam ihre Fortsetzung. Seit dem 12. September 2013 finden die donnerstäglichen Vortragsreihen wieder dort statt.

Nach wie vor sind die Schwerpunkte auf Literarisches, Wissenschaft, Architektur, Geschichte und Botanik gelegt. Aber auch die Persönlichkeiten-Reihe aus Wirtschaft, Kultur und Sport sowie Bildreportagen spielen im Angebot für kulturelle Bildung eine Rolle.

**12. Dezember 2013,
10.15-12.00 Uhr**

Ornamente und Schmuckformen am Bau

Dozent: Herr Dipl. Ing. Aribert Kutschmar

09. Januar 2014, 10.15-11.45 Uhr
Sartre – Existenz und Engagement

Dozent: Herr Dr. Büttner von Stülpnagel

23. Januar 2014, 10.15-12.00 Uhr
Der Kaiserstuhl – vom Römerkastell zur Schnapsbrennerei

Dozent: Herr Michael Reinboth

13. Februar 2014, 10.15-12.00 Uhr
Leben zwischen den Kulturen

Dozentin: Frau Jinping Shen

27. Februar 2014, 10.15-12.00 Uhr
Frühling lässt sein blaues Band – Eduard Mörike

Dozentin: Frau Dr. Gaida

Neben diesen Vortragsreihen bietet die Akademie „2. Lebenshälfte“ Potsdam auch zahlreiche Kurse (PC-, Sprach- und Kreativkurse) an.

Für 2014 sind ebenfalls wieder interessante Angebote geplant.



Kontaktstelle Potsdam

Dagmar Buttstädt

Koordinatorin-Ehrenamt

Karl-Liebnecht-Str. 111 a

14482 Potsdam

Tel./Fax. 0331/200 46 95

buttstaedt@lebenshaelfte.de

www.akademie2.Lebenshaelfte.de

Wohin mit dem Baum?

Wie in jedem Jahr bietet die Stadtentsorgung Potsdam GmbH die gesonderte Abholung Ihrer Weihnachtsbäume an. Im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam werden die Bäume in den jeweiligen Stadtgebieten an den unten genannten Terminen eingesammelt. Um einen reibungslosen Ablauf bei der Einsammlung der Weihnachtsbäume gewährleisten zu können – benötigen wir Ihre Hilfe!

Die Weihnachtsbäume sollten möglichst zusammen mit den Bäumen der Nachbarn **am Abholtag bis spätestens 06.00 Uhr, allerdings frühestens ab 18.00 Uhr** des Vortages auf einem Stapel in Fahrbahnnähe zur Abholung bereitliegen.

Bitte entfernen Sie vorab sämtlichen Weihnachtsschmuck, damit eine umweltgerechte Verwertung erfolgen kann.

**Waldstadt I und II, Schlaatz, Teltower Vorstadt, Templiner Vorstadt, Hermannswerder
15.01. und 29.01.2014**

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung unter der Telefonnummer 0331/2891796 gerne zur Verfügung.

Herzliche Weihnachtsgrüße und alle guten Wünsche für ein erfolgreiches Jahr 2014 wünschen Ihnen die Mitarbeiter des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers.

Entsorgungstermine zum Jahreswechsel

Aufgrund der Weihnachtsfeiertage verschieben sich die Entsorgungstouren für Restabfall, Altpapier und Leichtverpackungen. Neben der üblichen Regelungen, bei der die Entsorgungstouren nachgefahren werden, müssen zudem auch einige Entsorgungstouren vorgezogen* werden.

reguläre Entsorgungstermine verlegt auf

Montag, 23. Dezember 2013

*Samstag, 21. Dezember 2013

Dienstag, 24. Dezember 2013

*Montag, 23. Dezember 2013

Mittwoch, 25. Dezember 2013

*Dienstag, 24. Dezember 2013

Donnerstag, 26. Dezember 2013

Freitag, 27. Dezember 2013

Freitag, 27. Dezember 2013

Samstag, 28. Dezember 2013

Montag, 30. Dezember 2013

Keine Verlegung!

Dienstag, 31. Dezember 2013

Keine Verlegung!

Mittwoch, 1. Januar 2014

Donnerstag, 2. Januar 2014

Donnerstag, 2. Januar 2014

Freitag, 3. Januar 2014

Freitag, 3. Januar 2014

Samstag, 4. Januar 2014

Vitamine und Mineralstoffe- Sind Sie gut versorgt?

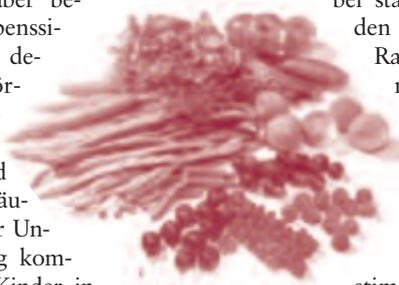
Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente stellt der Körper nicht selbst her, sondern muss sie aus der Nahrung aufnehmen. Diese Vitalstoffe sind an vielen Stoffwechselaktionen beteiligt und wirken oft im Zusammenspiel!

Sie sind z.B. wichtig für die Haut, Schleimhaut, Augen, Nerven und das Immunsystem.

Der „normale“ Bedarf an diesen Vitalstoffen kann mit einer gesunden, ausgewogenen Ernäh-

rung schon gedeckt werden!

Es gibt aber bestimmte Lebenssituationen, in denen der Körper einen erhöhten Bedarf hat und es dadurch häufiger zu einer Unterversorgung kommen kann! Kinder in der Wachstumsphase, bei Schwangerschaft, bei erhöhter geistiger



und körperlicher Anstrengung, bei starkem Stress, in den Wechseljahren, RaucherInnen, eine sehr einseitige Ernährung oder bestimmte Erkrankungen sind nur einige Beispiele.

Aber auch bestimmte Medikamente, wie Hormone oder Antibiotika, können Vitamin-

und Mineralstoffräuber sein.

Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente sorgen für die Funktionsfähigkeit des Körpers und sind einfach wichtig für eine gute Gesundheit.

Welche Kombination an Vitaminen und Mineralstoffen für Sie die richtige Variante ist, erfahren Sie bei uns im Beratungsgespräch!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Apotheke am Schlaatz

Aufstieg, Trainer, Jugend... engagiere Dich!

Gerade mal drei Jahre alt und schon auf dem Sprung in die Kreisliga! Wieso man das schon nach der Hälfte der Saison sagen kann? Nun ja, dank der Kreisreform und dem Zusammenlegen der Fußballkreise Westhavelland

helfen will, kann sich gern immer mittwochs und freitags ab 19.00 Uhr im Kirchsteigfeld einfinden. Auch unsere zweite Mannschaft, momentan in der 3. Kreisklasse B unterwegs, sucht noch Verstärkungen auf allen Positionen.

dem harten Spielbetrieb. Für alle Jugendteams suchen wir Verstärkungen, Trainer und Betreuer. Wer sich gern anschließen möchte, trifft unser E- und D-Jugend am Montag und Mittwoch in der Turnhalle am Kahleberg und die

der einen oder anderen motivierten Dame, um den Aufstieg zu realisieren. Auch Männer, die ein paar Pins abräumen wollen, sind gern gesehen.

Welcher Frau Männerbowling nicht richtig zusagt, kann sich gern unserem Damen-Bowlingteam anschließen.

Du kannst mit Begriffen wie Aufschlag, Baggern, Block und Matchball mehr anfangen!? Dann schließ dich unserem Mixed-Volleyballteam an. Die JCA Airvolleys spielen zur Zeit in der Stadtliga und suchen weitere Verstärkungen.

Du siehst deine Talente eher im organisatorischen Bereich bzw. als Trainer? Hast gute Ideen, bist ein Motivator und kannst eine Mannschaft leiten? Dann melde dich bei uns, gern unterstützen wir dich bei der Trainerausbildung!

Also, raus aus der Langleweile! Engagiere Dich beim Fußball, Volleyball oder Bowling! Nimm Kontakt auf und spiele in jungen, engagierten Teams um Tore, Punkte oder Strikes!



und Havelland-Mitte steigen die ersten sechs Mannschaften in die Kreisliga auf. Eine Platzierung unter diesen sechs Mannschaften sollte mehr als machbar sein. Nichtsdestotrotz arbeitet das Team um unser Trainergespann Andreas Kunz und Stephan Jezischek hart am Ziel. Wer mit-

Noch komplett im Aufbau, aber wahnsinnig engagiert und voller Euphorie ist unsere Jugend. Während die E- und D-Jugend (Jungs und Mädchen im Alter von 8-12 Jahren) diese Saison pausieren, aber weiterhin trainieren, stellt sich die C-Jugend (Jahrgänge 1999/2000)

C-Jugend am Mittwoch und Freitag im Kirchsteigfeld.

Doch nicht nur im Fußball geht es um den Aufstieg, auch unser Männer-Bowlingteam hat sehr gute Chancen aufzusteigen. Das Team bowlt in der Babelsberger Bowlingliga und sucht, den Regeln getreu, noch nach

Nicht das Richtige dabei? Dann kontaktiere uns oder sei der „12. Mann“!
SUPPORT YOUR TEAM!!!

Kontakt zur Juventus Crew Alpha e.V. bekommt Ihr über www.jc-alpha.de oder [facebook.com/crew.Alpha](https://www.facebook.com/crew.Alpha)

Brandenburgische Wanderfreunde Potsdam e.V.

„33. Potsdamer Wanderweihnacht“
07.12.2013, 10.00-16.00 Uhr
Streckenlänge: 10 km
Treffpunkt: Bhf Potsdam
Rehbrücke
Rucksackverpflegung,
Einkehr geplant
Unkosten: 1,00 €
Wanderleiter: M. Jähn,
R. Döcke

„Von der letzten Instanz zum Brandenburger Tor“
18.01.2014, 10.00-15.00 Uhr

Treffpunkt: Bhf Alexanderplatz (Fernsehturmseite)
Rucksackverpflegung,
Stadtwanderung ca. 4 bis 5 Std.
Unkosten: 1,00 €
Wanderleiter: M. Jähn

„Durch den Winterwald nach Beelitz Heilstätten“
15.02.2014, 09.00-15.00 Uhr
Streckenlänge: ca. 17 km
Treffpunkt: Bhf Seddin,
Parkplatz
Rucksackverpflegung,
Einkehr geplant

Unkosten: 1,00 €
Wanderleiter: P. und E. Neuer
Telefon: 0331/861117
Fax: 03221/1104774
E-Mail: brandenburgische-wanderfreunde@arcor.de
Geschäftsstelle:
Inselhof 21, 14478 Potsdam

Es ist erforderlich, dem Wetter entsprechende Kleidung und festes Schuhwerk zu tragen. Versicherungsschutz seitens des Wanderführers für die Teilnehmer der geführten Wanderung

besteht nicht. Jeder Teilnehmer ist also für sich selbst verantwortlich. Eine Haftung der Wanderleiter oder Vereine tritt bei Wanderunfällen in der Regel nicht ein.

Für die in Sportvereinen organisierten Wanderer gelten die Bedingungen der vom Landessportbund e.V. abgeschlossenen Versicherung (Merkblatt Sportversicherung).



Kreative Holzgestaltung für den Schulhof

Ein Projekt der Schilfhof-Gesamtschule

Auf dem neu gestalteten Schulgelände soll gemeinsam mit den Kindern ein kreatives Projekt mit einem Holzbildhauer realisiert werden. Die Kinder sollten von Beginn an in die Ideenfindung, die Planung und dann natürlich in die Umsetzung einbezogen werden. Als Projektverantwortlicher wurde Steffen Brünner, der als Freier Bildhauer und Gestalter tätig ist, gewonnen. Er hat langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und der Umsetzung genau solcher Projekte. Die Theorie endet mit der Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Holzbildhauer an der Schilfhof-Gesamtschule Am Schlaatz.

Begonnen hat die Theorie, indem Steffen Brünner alle Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen detailliert über die Projektidee informiert hat. Alle wur-

den aufgerufen, sich an einem Kunstwettbewerb zu beteiligen. Das heißt, es wurden Ideen gesucht, was denn letztendlich aus Holz entstehen soll. Pünktlich zum Abgabetermin lagen 31 Ideen, Vorschläge, Modelle und Zeichnungen vor. Manch einer hatte seine eigene Idee, andere schlossen sich in kleinen Teams zusammen.

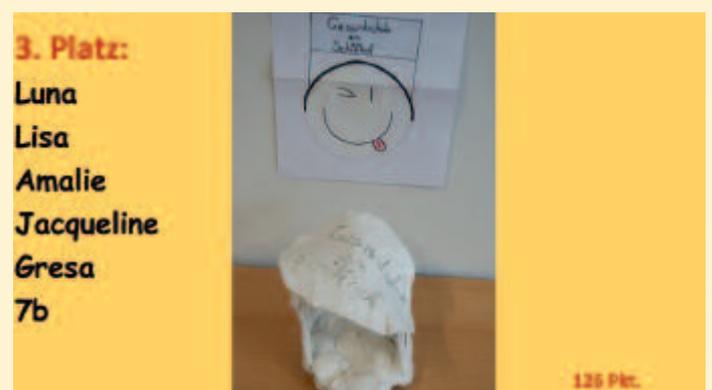
Ein hartes Stück Arbeit für die Jury, die aus VertreterInnen des Kommunalen Immobilienservice als Eigentümer, der Stadtkontor GmbH als Entwicklungsbeauftragte und Fördermittelgeberin, aus der beauftragten Landschaftsarchitektin, Schülern, LehrerInnen und einer Elternvertreterin bestand. Das Siegerprojekt wurde durch ein Punktesystem ermittelt, das sich an verschiedenen Auswahlkriterien orientierte.

Die zehn besten Entwürfe

wurden in einer feierlichen Siegerehrung den Schülerinnen und Schülern vorgestellt und prämiert. Zunächst wurde das Engagement aller Kinder gewürdigt, die sich an diesem Wettbewerb beteiligt haben. Im Bürgerhaus am Schlaatz präsentierte die Schulleiterin Frau Spickermann die Vorschläge und die Freude war bei allen Genannten riesig.

Platz 3 belegten Luna, Lisa, Amalie, Jacqueline und Gresa aus der 7b mit dem Smiley-Haus. Sharon aus der 7d konnte die Jury mit ihrem Dach überzeugen. Siegerinnen wurden, mit einem unschlagbaren Vorsprung, Inga und Celine aus der 7b.

Ihr Entwurf wird nun von der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft gebaut und im nächsten Jahr am Eingang zum Schulgelände aufgestellt. *K. Feldmann*



Potsdam. Eine Stadt macht Geschichte

Ständige Ausstellung im Potsdam Museum

Im Herbst und Winter gibt es oft Tage, die grau und regnerisch sind. Wenn man sich dann nicht gern im Freien aufhalten möchte, warum nicht wieder einmal in eine Ausstellung oder ein Museum gehen? An Gelegenheiten mangelt es in Potsdam nicht. Seit dem 22. September ist mit der Eröffnung der ständigen Ausstellung zur Stadtgeschichte im neuen Potsdam Museum am Alten Markt ein weiteres attraktives und interessantes Angebot für einen Museumsbesuch vorhanden.

Im vierten Potsdamer Rathaus, die drei Vorgängerbauten brannten ab, wurden aufgebaut, erneut abgerissen und aufgebaut, an dieser Stelle, das Friedrich II. 1753 – 1755 nach einem Entwurf des italienischen Architekten A. Palladio von den Baumeistern J. Boumann d.Ä. und C.L. Hildebrandt errichten ließ, hat das Potsdam Museum seine neue Heimstatt gefunden. Mit der Sanierung und dem Umbau für 9,5 Millionen Euro zum Museumsquartier entstand die Möglichkeit, auf 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche mit fast 500 Objekten die mehr als tausendjährige Geschichte Potsdams anschaulich sicht- und erlebbar zu machen. Auch wenn nur ein kleiner Teil der 200.000 historischen Exponate und Kunstwerke der Sammlung gezeigt werden können, haben es die Kuratoren verstanden, den BesuchernInnen einen unterhaltsamen und sehenswerten Spaziergang durch die Stadtgeschichte anzubieten.

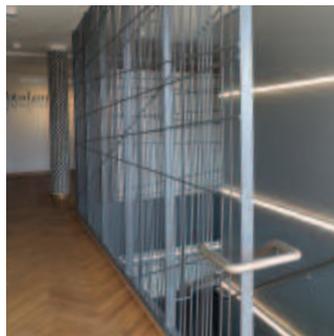
103 Objekte mussten für die Ausstellung teils aufwendig restauriert werden. Weitere 40 Exponate sind Leihgaben aus dem In- und Ausland sowie von Privatpersonen. Einige davon dürfen leider nur für kurze Zeit in der Dauerausstellung bleiben. Dazu gehören die Urkunde mit der Ersterwähnung der Stadt im Jahre 993 aus dem Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt (drei Monate), die Skulptur



Foto: Potsdam Museum

„Die Tanzende“ von G. Kolbe – 1921 beim ersten Potsdamer Kunstsommer im Orangerieschloss ausgestellt – aus einem Breslauer Museum (bis Jahresende) sowie eine Potsdamansicht von 1825 des Malers W. Barth aus dem Besitz eines Berliner Kunstsammlers (2 Jahre).

Die Eintrittskarten bekommt man im Untergeschoss, wo es auch ein interessantes Buchangebot zur brandenburg-preussischen Geschichte sowie auch zur Stadtgeschichte gibt. Neben der Kasse hält das Museum tragbare Besucherstühle bereit, die längeres Stehen in den Ausstellungsräumen vermeiden helfen. Über die Treppe oder mit dem Fahrstuhl erreichen die BesucherInnen dann das zweite Obergeschoss. Einen schönen Blick auf den Alten Markt gibt es gratis. Das mit einem gefängnisähnlichen Gitterwerk



ausgestaltete Foyer soll wohl den Gast dazu anhalten, schnell die Ausstellungsräume aufzusuchen. Wer möchte, kann sich vor dem Eintritt in den ersten Raum einige Interviews ansehen, in denen PotsdamerInnen erzählen, was sie mit ihrer Stadt verbindet, was sie freut und auch was ihnen Sorgen bereitet. Hier erweist sich ein Museumsstuhl schon einmal als recht nützlich, wie an anderen Stellen dann auch, wo man etwas länger verweilen möchte.

Die AusstellungsmacherInnen haben gut daran getan, sich an Themenschwerpunkten der Stadtgeschichte zu orientieren und keine chronologisch vollständige Darstellung anzustreben. In elf Themenkomplexen oder Modulen können die BesucherInnen verschiedene Facetten der Stadtgeschichte von den Anfängen im Mittelalter bis in die Gegenwart nacherleben. Kurze, informative Übersichtstexte ermöglichen es, sich innerhalb der einzelnen Mo-

dule über die wichtigsten historischen Zusammenhängen zu informieren. Anschaulich vermitteln die Themenblöcke ein Bild von Potsdams Anfängen als unbedeutendes Nest an der Havel über die Rolle als zweite Residenzstadt der Hohenzollern, ihr Wachsen als barocke Garnisonstadt bis hin zur modernen Landeshauptstadt.

Der Rundgang beginnt mit „Schenken und Verpfänden“ und „Residieren und Gestalten“, wo die Vorgeschichte und das Wachstum der Kulturlandschaft beleuchtet werden. In den Modulen „Produzieren und Protegieren“, „Kommen und Bleiben“ sowie „Einquartieren und Paradieren“ geht es um Wirtschaft, die Bevölkerung und die Geschichte der Garnisonstadt.

Das bürgerliche Potsdam und die Rolle als Wissenschaftsstadt werden in den Abteilungen „Reformieren und Konservieren“ und „Forschen und Erfinden“ präsentiert. Fotografische Ansichten gibt es bei „Potsdam im Fokus“ zu sehen. Die 1920er Jahre sind Gegenstand in der Abteilung „Modernisieren und Beharren“. Die zentrale Rolle der Stadt im 20. Jahrhundert von 1933 bis 1989 findet in „Weltbühne Potsdam“ ihren Niederschlag und den Abschluss bildet die Abteilung „Identität und Heimat“.



Anzumerken wäre noch – Brille nicht vergessen, denn die beschreibenden Texte für die Ausstellungsobjekte sind recht klein geschrieben und manchmal auch etwas außer Sichtweite des Objekts angebracht – bücken oder um die Ecke schauen ist nötig. Mit etwas Übung findet man auch heraus, welche Erläuterung zu welchem Exponat gehört. Nicht nachvollziehbar ist, warum man das schöne Modell des Stadtschlusses so aufgestellt hat, dass man es nicht von allen Sei-



Foto: Potsdam Museum

ten betrachten kann. An seinem alten Standort im Eingangsbereich des ehemaligen Kulturhauses war es wirkungsvoller platziert. Vielleicht ist ja auch in einer Dauerausstellung noch Platz für Veränderungen.

Auf einzelne Exponate oder Kunstwerke einzugehen, ist im Rahmen dieses Beitrages nicht möglich. Es gibt aber auf jeden Fall viel zu entdecken und zu bestaunen. Und wem es beim ersten Rundgang etwas zu viele Informationen und Eindrücke sind – die Dauerausstellung bleibt ja noch eine Weile.

Dr. Wolfgang Eisert



POTSDAM. EINE STADT MACHT GESCHICHTE
STÄNDIGE AUSSTELLUNG

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag
10.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag bis 19.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage
10.00 bis 18.00 Uhr
Eintritt: 5 € erm. 3 €

und After-Work-Führungen.
Informationen und Anmeldungen:
0331/2896807 oder
fuehrungen-pm@
rathaus.potsdam.de

Am Alten Markt 9, Potsdam
Tel. 0331/2896868
www.potsdam.de/
potsdam-museum